



DOMBURG ERFURT | KRUMMHAUS

Weltweit | Europa | Deutschland | Thüringen | Erfurt | Erfurt

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Krummhaus liegt im Zentrum Stadt Erfurt.
Nutzung	Kapelle
Bau/Zustand	Von der Erzbischöfliche Burg hat sich nur der ehm. Wehrturm (Bonifatiuskapelle), sowie Reste der Wehrmauer erhalten
Typologie	Höhenburg - Erzbischöfliche Burg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°58'35.3" N , 11°01'21.5" E Höhe: 203 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Erfurt erreicht man über die A 4. Über die Abfahrt Erfurt-West auf die A 71 Richtung Erfurt und dort an der Abfahrt Erfurt-Binderleben auf der B 7 (Gothaer Str.) Richtung Erfurt bis zur Altstadt fahren. Am Ende der Gothaer Str. nach Schräg-Links in die Rudolfstraße einbiegen, an der vierten Kreuzung nach Rechts in die Lauentor-Str. abbiegen und bis zum Domplatz fahren. Tiefgarage direkt unter der Festung Petersberg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Straßenbahn-Linien 3, 4 und 6, Haltestelle "Domplatz" Bus-Linie 90, Haltestelle "Domplatz"
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Dom Cafe



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1123	Die Burg wird durch die Erzbischöfe v. Mainz errichtet, durch den Abbruch des auf der heutigen Severiwiese gelegenen Nonnenklosters.
14. Jh	Wahrscheinliche Errichtung der Bonifatiuskapelle im Turm.
1343	Geht die mittlerweile baufällige Anlage an den Marienstift des Domes über.
1360/65	Der Bonifatiumurm verliert wahrscheinlich seinen bergfriedartigen Charakter, das Maßwerkfenster in dessen Westwand wird eingebaut.
1960 - 1961	Das Museum für Ur- und Frühgeschichte Weimar leitete Grabungen im Turminnenen und legte verschüttete Gewölbe frei.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 58 f.
 Brachmann, Hansjürgen - Der frühmittelalterliche Befestigungsbau in Mitteleuropa. Berlin, 1993
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003
 Gockel, Dr. Michael - Die deutschen Königspfalzen: Thüringen: Bd 2, Göttingen, 2000
 Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 185

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2022] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[01.03.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

553 Follow